Arbeitskreis Bild Druck Papier

Gesamtregister 1981–2016

36 Tagungen – 21 Tagungsbände

WAXMANN

Arbeitskreis Bild Druck Papier

Cercle d'Études Imagerie Impression Papier / Working Group Picture Print Paper
Gegründet von Prof. Dr. Christa Pieske
Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Brückner

Herausgegeben von
Konrad Vanja,
Detlef Lorenz, Alberto Milano†, Irene Ziehe

Band 22

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Dr. Nils-Arvid Bringéus (Lund), Prof. Dr. Wolfgang Brückner (Würzburg),
Elisabetta Gulli Grigioni (Ravenna), Christiane E. Kugel (Las Palomas),
Prof. Dr. Dominique Lerch (Vincennes),
Prof. Dr. Roger Paas (Carleton, MN), Prof. Dr. Rolf Reichardt (Mainz),
Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (Göttingen)

Der Arbeitskreis Bild Druck Papier wurde 1981 als Basis für die projektierte Ausstellung Das ABC des Luxuspapiers in Berlin gegründet. Der kleine Kreis der Forscher und Sammler erweiterte sich rasch um Fachleute von Universitäten und Museen, die hier ihre gemeinsamen kulturgeschichtlichen Interessen vertreten fanden. Die Treffen bilden seither mit jährlichen Tagungen an wechselnden Orten ein Forum für den Austausch von Forschungsergebnissen, Arbeitsprojekten und Informationen zu den Fachgebieten. Die Ergebnisse sowie weitere Informationen werden in den Tagungsbänden durch Text und Bild festgehalten. Mit der Tagung 2016 und dem zugehörigen Band 21 sowie einem Gesamtregister, Band 22, wird die Arbeit des Arbeitskreises Bild Druck Papier 2017 beendet.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Konrad Vanja, Detlef Lorenz, Irene Ziehe (Hrsg.)

Arbeitskreis Bild Druck Papier
Gesamtregister 1981–2016

36 Tagungen – 21 Tagungsbände

Zusammengestellt
von
Detlef Lorenz

Waxmann 2017
Münster • New York

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Arbeitskreis Bild Druck Papier, Band 22

ISSN 1437-9406
Print-ISBN 978-3-8309-3640-4
E-Book-ISBN 978-3-8309-8640-9

© Waxmann Verlag GmbH, Münster 2017

www.waxmann.com
info@waxmann.com

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design, Ascheberg
Titelbild: Titelbildmontage, Satz und Layout: Detlef Lorenz
Druck: Mediaprint, Paderborn
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier,
säurefrei gemäß ISO 9706

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert, oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Inhaltsverzeichnis

KONRAD VANJA
Vorwort 7

Liste der 36 Tagungen
mit Tagungsorten, Gastgebern und Partnern 12

Gesamtbibliographie
36 Tagungen 1981–2016, 21 Tagungsbände 1997–2016 14
0. Kulturgeschichte 15
1. Bildforschung 17
2. Ikonographie, Bildquellen, Motive 18
3. Herstellung und Vertrieb von Bildern, Drucken und Papieren 22
4. Kunst und Künstler 28
5. Anwendungen von Bild, Druck und Papier 30
6. Dreidimensionale Objekte aus Papier und anderen Materialien 54
7. Museen, Sammlungen, Sammler 56
8. Sonstiges 60
Verzeichnis der Autoren und Referenten 73

Sach- und Namenregister der 21 Tagungsbände 77

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Vorwort

Im Herbst 1981 begann der in den Anfangsjahren schlicht „Sammlertreffen" genannte Arbeitskreis Bild Druck Papier am Museum für Deutsche Volkskunde Staatliche Museen Stiftung Preußischer Kulturbesitz, dem heutigen Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin in Berlin seine Arbeit. Nach 36 Jahren schließt der Arbeitskreis 2017 sein wissenschaftliches Programm ab und mit dem *Tagungsband Breslau – Wrocław Kulturhauptstadt Europas 2016* auch seine begleitende Reihe der 21 Tagungsbände. Der hier vorliegende Band 22, *Registerband*, dokumentiert alle Tagungen, Themen, Referenten und weiteren Autoren und bietet die wichtigsten Suchworte.

Gegründet wurde der Arbeitskreis von der Volkskundlerin und Kulturhistorikerin Prof. Dr. Christa Pieske (1919–2010). Durch ihre mit dem Museum bereits während ihrer Dissertation *Der Patenbrief* 1942 an der damaligen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin begonnene Zusammenarbeit hatte sie über die Thematik der Populären Druckgraphik, insbesondere über den Wandbilddruck des 19. und 20. Jahrhunderts, diesen Kontakt wieder aufgenommen und gemeinsam mit dem damaligen Direktor Prof. Dr. Theodor Kohlmann (1932–2011) das Ausstellungsprojekt *ABC des Luxuspapiers 1830–1930* initiiert. Dieses Projekt mit seinem lexikonartigen Begleitband führte zu einer ausgedehnten Zusammenarbeit mit Sammlern, Antiquaren, Hochschullehrern und Museumswissenschaftlern aus Europa und den Vereinigten Staaten und in der Folge zu den respektablen Tagungen mit jeweils etwa 120 Teilnehmern an unterschiedlichsten Orten. Das Luxuspapier, ein inspirierendes Objekt der Papierbranche, weltweit in der damals westlich industrialisierten Welt entstanden und geprägt von Geschmackslinien der gerade entstanden Konkurrenzebenen der Welt- und Gewerbeausstellungen, bot dazu einen günstigen und immer wieder – auch die Kenner – überraschenden Ausgangspunkt.[1]

Geprägt wurde der Arbeitskreis Bild Druck Papier von seinen Mitgliedern, aber auch von seinem Vorstand. Mit der 25. Tagung in Dresden 2005 übergab Christa Pieske ihren Vorsitz an Prof. Dr. Wolfgang Brückner, der den Arbeitskreis über fünf Jahre bis 2010 in Modena leitete und danach als Ehrenvorsitzen-

1. Zur Entdeckungsgeschichte des Luxuspapiers und seiner druckgraphischen „Verwandten" siehe PIESKE, Christa (Hrsg.): *Das ABC des Luxuspapiers. Herstellung, Verarbeitung und Gebrauch 1860 bis 1930*. Unter Mitarbeit von VANJA, Konrad; et al. Berlin: Reimer, 1983, [2]1984 (Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde 9), und die die Gattungen der Bildvermittlung umgreifenden Artikel von Rolf-Wilhelm BREDNICH, Wolfgang BRÜCKNER, Christa PIESKE, Marianne THAMM und Hans-Jörg UTHER im Artikel Bildquellen, -zeugnisse, in: *Enzyklopädie des Märchens*, Band 2. Berlin, 1979, Sp. 328–373, sowie BRÜCKNER, Wolfgang: Massenbilderforschung 1968– 1978. In: *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur* 4 (1979), S. 130–178; BRÜCKNER, Wolfgang; et al.: *Massenbilderforschung. Eine Bibliographie bis 1991/1995*. Würzburg, 2003 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 96).

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

der begleitete. Ab der Tagung 2011 in Épinal leitete der Unterzeichner den Arbeitskreis bis zum Schluss. Unterstützt wurden die Vorsitzenden in diesen Jahrzehnten insbesondere durch den Vorstand: Sigrid Nagy, Dr. Irene Ziehe, Detlef Lorenz, Prof. Dr. Konrad Vanja sowie außergewöhnlich bereichernd durch Dott. Alberto Milano (1947–2016), der italienische Zentren der Druck- und Papiergeschichte zu besonderen Tagungsereignissen werden ließ. Begleitet wurden die Tagungen von einem Beirat, der initiierend den Tagungen Ideen wie auch Referenten vermittelte: Prof. Dr. Nils-Arvid Bringéus, Prof. Dr. Wolfgang Brückner (bis 2005, 2011–2016), Elisabetta Gulli Grigioni, Christiane E. Kugel, Prof. Dr. Dominique Lerch, Dott. Alberto Milano (bis 2005), Prof. Dr. Roger Paas, Prof. Dr. Rolf Reichardt (ab 2006), Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (ab 2006). Allen Beteiligten ist für die Unterstützung, ohne die unsere ehrenamtliche Vereinigung ohne Rechtsstatus in all diesen Jahrzehnten nicht zu realisieren gewesen wäre, herzlich zu danken.

Spätestens nach etwa 15 Jahren hatte sich die Lebenskraft des jährlichen „Papiersammlertreffens“ als dauerhaft erwiesen: Er wurde 1995 in Arbeitskreis Bild Druck Papier umbenannt. Etwa gleichzeitig entstand der Wunsch, die oft hoch qualifizierten und bedauerlicherweise nur zum Teil außerhalb des Arbeitskreises publizierten Referate in einer eigenen Schriftenreihe zu veröffentlichen. So entstand erstmals nach der Tagung in Chemnitz 1997 ein Konferenzband.[2]

Der Arbeitskreis traf sich, bald zur Tradition werdend, jeweils am Wochenende zwischen Himmelfahrt und dem folgenden Sonntag. Beginnend mit Stadt- und Ortsbesichtigungen am Donnerstag, schlossen sich die Vorträge am folgenden Freitag an. Der Samstag war jeweils einer Exkursion in das Umland des Tagungsortes gewidmet, die die Thematik der Tagung wie auch weitergehende kulturhistorische Begegnungen im Bereich der Bild-, Druck- und Papiergeschichte aufnahm. Der abschließende Sonntagvormittag galt den kulturhistorischen Einrichtungen der gastgebenden Stadt.

In den Tagungsbänden Bild Druck Papier und den damit jeweils verbundenen Dokumentationen seiner Tagungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Ungarn, den Niederlanden, Österreich und Polen wurden die Referate der Tagungen vorgestellt, soweit sie jeweils vorlagen, sowie die Arbeitsberichte aus dem Leben des Arbeitskreises und die Berichte der jeweils begleitenden Exkursionen. Tagungsprogramme wie Exkursionen und Besichtigungen ordneten sich immer den jeweiligen gastgebenden Städten wie Regionen zu und versuchten zugleich, diesen Rahmen durch weitergehende Vorträge zu erweitern. Von Anfang an war es das Prinzip des Arbeitskreises, insbesondere seiner Initiatorin Christa Pieske, dem Feld der Luxuspapierforschung durch materialreiche Beiträge neue Erkenntnisse zu gewinnen, die nicht schon bestehenden Sekundärquellen zu entnehmen waren. So wie das *ABC des Luxuspapiers* als

2. Vorausgegangen war der von Werner Schroeder redigierte *Papier & Reklame Sammler*, Oldenburg, 1982ff.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Ausgangspunkt der Erfassung von Objektbereichen wie deren zeitgenössischer Interpretation, Einordnung und Kontextualisierung weitgehend Neuland einer lange vernachlässigten Popularkultur des ausgehenden 18., 19. bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts betrat, galt es dafür geeignete Forscher zu finden. In der Kombination von begabten Sammlern, Laien wie professionellen Liebhabern dieser Objektwelt, Hochschullehrern und Museumsfachleuten sowie – oft unterschätzt – kenntnisreichen Antiquaren entstand eine Arbeitsgemeinschaft in immer wechselnden Zusammensetzungen, die in freiwilliger Kooperation bis zum Ende der 36-jährigen Tätigkeit unserer Vereinigung ein beachtliches Feld von Themen, Sach- und Objektbereichen hatte bearbeiten können.

Der Arbeitskreis war weitgehend deutschsprachig. Durch die weitgereiste Initiatorin mit ihren Erfahrungen und ihren Ideen einer europäischen Perspektive konnten nicht nur Forscher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gewonnen werden, sondern von Anfang an Referenten aus anderen Ländern Europa wie auch aus Übersee.[3] Dem entsprachen die Tagungsorte wie auch die Themen, die sich – auch im Rückblick – einer westlich geprägten Objektwelt zwischen 18. und 21. Jahrhundert widmeten.

Der volkskundliche, fruchtbare Boden der Luxuspapiere war bereitet. Stetig erweiterten sich die Themen, zu denen nicht nur historisch-politische Objektwelten, religiöse Bildwelten Außereuropas, eigenständige Objektbereiche des 20. Jahrhunderts wie etwa die Welt der Photographie, der Plakatkunst oder auch die der Cartoons, der Comics bis hin zu den Graphic Novels aus dem Übergang vom 20. ins 21. Jahrhundert hinzutreten. Berührungspunkte und Verflechtungen ergaben sich bald zur Alltags-, zur Literatur-, Technik- und Kunstgeschichte, zum politischen Geschehen ... Entwicklungslinien wurden aufgezeigt, etwa von den Bilderbogen als frühen aktuellen Informationsmedien hin zur modernen Presseillustration, von den frühneuzeitlichen Flugblättern zum Plakat oder den aus der *Propaganda fide* der Gegenreformation sich herleitenden gedruckten Andachtsbildchen zu heutigen Werbebildchen. Manch andere kulturhistorisch bedeutsame und bisher kaum beachtete große Bereiche der Popularkultur des gestalteten Papiers – z.B. die Welt der Briefmarken als kulturanthropologische und kulturhistorische Phänomene – wurden nicht mehr einbezogen.

Der Arbeitskreis Bild Druck Papier entwickelte sich somit im Lauf der Jahre in die Gegenwart hinein, verdeutlichte die Notwendigkeit des Sammelns als Voraussetzung der Forschung in Hochschule und Museen[4] und ermöglichte eine

3. Referenten wurden immer wieder bewusst auch aus dem Nachwuchs der Wissenschaft gesucht.
4. Siehe zur parallelen Europäisierung des 1999 begründeten Museums Europäischer Kulturen in den Staatlichen Museen zu Berlin: KARASEK, Erika; et al.: *Faszination Bild: Kulturkontakte Europa*. Berlin, 1999 (Schriftenreihe Museum Europäischer Kulturen 1), darin auch der Beitrag VANJA, Konrad: Die populargraphischen Sammlungen des ehemaligen Museums für Volkskunde auf dem Weg nach Europa, S. 74–95.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Professionalisierung auf dem Gebiet des Umgangs mit Objektwelten an der Schnittstelle von Kunst und Alltagskultur. Der vielgesagte Abgesang auf das bedruckte Papier im Zeitalter der Digitalisierung mag auch durch diese Beiträge nicht bestätigt werden. Was jedoch aus den vielen und reichen Sammlungen wird, die allein der Arbeitskreis über diese Jahrzehnte im Privatbereich von Sammlern berührte, welche Einrichtungen sie übernehmen oder übernehmen können, sprich Platz und Kapazität in finanzieller und personeller Hinsicht bereitstellen, ist ein Problem und wird es auch in Zukunft bleiben.

Die Tagungsbände dienten auch als ein verbindendes Kommunikationsorgan der Mitglieder des Arbeitskreises, die dessen Umfeld wie die von ihm behandelte Thematik vorstellte: Neben einschlägigen Publikationen und Ausstellungen zählten dazu Rezensionen oder Buchanzeigen, Tagungsberichte usw.

Unter den 21 vorliegenden Bänden der Reihe war der Band 2 als Festschrift seiner Gründerin und Initiatorin Christa Pieske zum 85. Geburtstag 2003 gewidmet. Er nahm, was zugleich als eine Ergänzung zur Dokumentation seiner Tätigkeit dienen konnte, neben einführenden Gruß- und Dankesworten auch Beiträge vorvergangener Tagungen auf und schloss sie mit einer ersten zusammenfassenden Bibliographie der zahlreichen und weitverstreut erschienenen Publikationen der Jubilarin.[5]

Diese Einführung in den Registerband hat auch die Funktion, ein wenig auf die Geschichte und die Veränderungen des Arbeitskreises Bild Druck Papier hinzuweisen, die späteren Generationen sowohl volkskundlicher, museologischer wie kulturgeschichtlicher Disziplinengeschichte Hinweise darauf geben, welche Motivationen und Persönlichkeiten die Geschichte dieses Arbeitskreises bewegt haben.[6] Hierzu geben nicht nur die Autorenbiographien in den einzelnen Tagungsbänden Aufschluss, sondern auch die Personalbibliographien, die mehr oder weniger ausführlich zumindest den Bezug zur Bild- und Druckgeschichte belegen. Leider kann das keine Systematik und schon gar keine Vollständigkeit beanspruchen, hat sich doch der Arbeitskreis mit seinen Tagungsbänden immer an der Schwelle professioneller Institutionen zu ehrenamtlichem Engagement bewegt. Zudem dürfte zwar mit der Verankerung an das heutige Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin immer ein Garant für fachliche Kompetenz und Begleitung vorgelegen haben, der stetige Wechsel der einladenden Einrichtungen ist gleichzeitig mit der raschen, jährlichen Folge der Tagungsbände auch als Faktor für Diskontinuität zu sehen. Letzteres dürfte im

5. Anlässlich des 90. Geburtstages von Christa Pieske wurde diese Bibliographie im *Tagungsband Hagenow 2008* (Arbeitskreis Bild Druck Papier 13) vervollständigt.
6. Ich verweise neben den – leider nur unregelmäßig vorliegenden – Vorworten zu den einzelnen Tagungsbänden auch auf einige wenige Beiträge, die die Geschichte des Themas wie die des Arbeitskreises berühren: die begleitenden jährlichen Besprechungen von Martin Beutelsbacher im *Bayrischen Jahrbuch für Volkskunde* oder die jeweiligen Hinweise in der Zeitschrift *Le Vieux Papier* in Paris.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Rückblick auch im positive Sinn zu sehen sein: Der Wechsel der beteiligten Referenten wie der örtlichen druckgraphischen Besonderheiten ist nicht zu unterschätzen, brachte er doch auch manche Beiträge ins Spiel, die in einer strengen Tagungssystematik nicht zu finden gewesen wären und bis zum Schluss ein offenes Verfahren für die Aufnahme von Tagungsbeiträgen ermöglichte.[7]

Dem Arbeitskreis fehlte es nie an erlesenen Tagungsorten, an Themen sowie an Referenten, die entweder gebeten wurden oder sich in Selbstanmeldung bereitfanden, ihre Forschungs- und Sammlungsergebnisse vorzutragen oder zur Thematik der Tagungsorte Beiträge vorzubereiten. Dennoch ergab sich im Lauf der Jahrzehnte die Problematik, dass in der über viele Jahre gut gemischten Tagungsgruppe Überalterung deutlich wurde. Aus diesem Grund musste sich der Vorstand 2014 zwar mit Bedauern, aber vor allem mit Blick auf die Realitäten seiner Kräfte, entschließen, den Arbeitskreis aufzulösen.

Eine Nachfolgeinitiative jüngerer Wissenschaftler und Fachleute hat sich aus den Reihen des Arbeitskreises als „Forum Bild Druck Papier" gebildet, das sich 2017 um die bedeutenden graphischen Sammlungen der Veste Coburg mit einer ersten Tagung situieren wird.

Mit einem Festakt am 26. Mai 2017 in Berlin-Dahlem wird der Arbeitskreis seine Tätigkeit beenden. Auf Einladung der heutigen Direktorin des Museums Europäischer Kulturen, Prof. Dr. Elisabeth Tietmeyer, stellt er damit seine Arbeit an dem Ort ein, an dem er sie 1981 einstmals aufgenommen hatte. Im Mittelpunkt des Abends stehen ein Festvortrag von Prof. Dr. Bärbel Kerkhoff-Hader, „Eindeutig vieldeutig – die Heilige Kümmernis am Kreuz", sowie Rückblick- und Abschiedsworte aus den Reihen von Teilnehmern und Referenten. Eine Exkursion in die Bilderbogenstadt Neuruppin und das neu gestaltete Museum der Stadt lässt die Reihe der Tagungen am folgenden Tag ausklingen.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle allen Helfern, die zum Gelingen der Tagungen und der Tagungsbände beigetragen haben, allen Referenten, Autoren und den Redakteuren sowie dem Waxmann Verlag, speziell seiner Verlegerin Ursula Heckel und seiner Lektorin Beate Plugge, die für die weltweite Verbreitung der Bände in Papierform und in weiten Teilen im Internet sorgten.

Damit sei der Registerband den Tagungsteilnehmern des Arbeitskreises Bild Druck Papier wie der interessierten Öffentlichkeit zum Nutzen und Gebrauch als dokumentiertes Gedächtnis übergeben! Konrad Vanja

7. Der von keiner Institution finanziell getragene Arbeitskreis war genötigt, zur Unkostendeckung seiner Tagungsbände diese jeweils zum nächsten Tagungsort bereitzuhalten und sie durch die Tagungsbeiträge zu refinanzieren. Eine großzügige Ersteinlage durch die Gründerin des Arbeitskreises, Prof. Dr. Christa Pieske, erbrachte eine Grundfinanzierung, die die jeweiligen Defizite ausglich, was die Herausgeber dankbar wahrgenommen haben. Dem Waxmann Verlag verdanken wir die immer angemessene Budgetierung des Tagungsbandes, die die Möglichkeiten des ehrenamtlich wirkenden Arbeitskreises nicht überschritt. Großzügige Sonderabnahmen versetzten uns in Einzelfällen in die Lage – hier etwa die der Stadt Bassano del Grappa 2001 –, die jeweiligen Defizite aufzufangen.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Liste der 36 Tagungen
mit Tagungsorten, Gastgebern und Partnern

(Bis 1995 „Treffen der Papiersammler“)

1. **Berlin**, 27.–28.02.1982
   Museum für Deutsche Volkskunde
   „Luxus-Papier-Sammler-Treffen“

2. **Hamburg**, 15.–17.10.1982
   Altonaer Museum

3. **Berlin**, 22.–24.07.1983
   Museum für Deutsche Volkskunde
   Eröffnung der Ausstellung
   Das ABC des Luxuspapiers

4. **Nürnberg**, 25.–27.05.1984
   Stadtmuseum Fembohaus

5. **Basel**, 07.–09.06.1985
   Schweizerisches Museum für Volkskunde

6. **Hannover**, 06.–08.06.1986
   Historisches Museum am Hohen Ufer

7. **München**, 12.–14.05.1987
   Deutsches Museum/„Schlaraffia“

8. **Berlin**, 27.–29.05.1988
   Museum für Deutsche Volkskunde
   Eröffnung der Ausstellung *Bilder für jedermann. Wandbilddrucke 1840–1940*

9. **Braunschweig**, 19.–21.05.1989
   Braunschweigisches Landesmuseum

10. **Mainz**, 29.06.–01.07.1990
    Gutenberg-Museum

11. **Würzburg**, 24.–26.05.1991
    Martin-von-Wagner-Museum der Universität/Residenz

12. **Holzminden**, 29.–31.05.1992
    Stadthalle/Stadtmuseum

13. **Baden**, 20.–23.05.1993
    Historisches Museum/Schweizer Kindermuseum

14. **Leipzig**, 12.–15.05.1994
    Stadtgeschichtliches Museum/
    Altes Rathaus

15. **Frankfurt am Main**, 25.–28.05.1995
    Historisches Museum
    Eröffnung der Ausstellung *Europäische Freiheitskämpfe. Das merkwürdige Jahr 1848. Eine neue Bilderzeitung von Gustav Kühn in Neuruppin*

16. **Straßburg**, 16.–18.05.1996
    Musée Alsacien/Aubette

17. **Chemnitz**, 08.–11.05.1997
    Deutsches Spielemuseum

18. **Kassel**, 21.–24.05.1998
    Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur

19. **Pottenstein/Tüchersfeld**,
    13.–16.05.1999
    Fränkische-Schweiz-Museum/Bürgerhaus

20. **Berlin**, 01.–04.06.2000
    Museum Europäischer Kulturen
    Eröffnung der Ausstellung
    Werbung ohne Grenzen. Reklamekunst auf Sammelbildern um 1900

21. **Bassano del Grappa**, 24.–27.05.2001
    Museo Civico/Comune di Pieve di Tesino

22. **Esslingen**, 09.–12.05.2002
    Stadtmuseum (J. F. Schreiber Museum)

23. **Budapest**, 29.05.–01.06.2003
    Magyar Namzeti Galéria
    (Nationalgalerie)

24. Kartause **Ittingen** (Thurgau/Schweiz),
    20.–23.05.2004

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

25. **Dresden**, 05.–08.05.2005
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde/Blockhaus

26. **Ravenna**, 25.–28.05.2006
Biblioteca Classense

27. **Amsterdam**, 17.–20.05.2007
Meertens Instituut/Haus „De Rode Hoed“

28. **Hagenow**, 01.–04.05.2008
Museum für Alltagskultur der Griesen Gegend/Rathaus und Alte Synagoge

29. **Nürnberg**, 04.–07.06.2009
Germanisches Nationalmuseum

30. **Modena**, 13.–16.05.2010
Museo della Figurina/
Fondazione Collegio San Carlo

31. **Épinal**, 02.–05.06.2011
Musée de l'Image/Centre des Congrès

32. **Berlin**, 17.–20.05.2012
Museum Europäischer Kulturen

33. **Basel**, 09.–12.05.2013
Museum der Kulturen

34. **Bergamo**, 29.05.–01.06.2014
Università degli Studi di Bergamo/
Convento di S. Agostino

35. **Graz**, 14.–17.05.2015
Volkskundemuseum – Universalmuseum Joanneum

36. **Breslau**, 05.–08.05.2016
Instytut Filologii Germańskiej/Institut für Germanistik der Universität Wrocław und Muzeum Miejskie Wrocławia

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

Gesamtbibliographie
36 Tagungen 1981–2016, 21 Tagungsbände 1997–2016

Zu den Tagungen 1 (1982) bis 16 (1996) gab es keine Tagungsbände, die Autoren und Vortragstitel werden hier ebenfalls dokumentiert. Soweit die Beiträge an anderer Stelle publiziert wurden, werden die Schrifttumsstellen/bibliographischen Nachweise genannt.

Übersicht[1]

0. Kulturgeschichte 15
1. Bildforschung 17
2. Ikonographie, Bildquellen, Motive 18
3. Herstellung und Vertrieb von Bildern, Drucken und Papieren 22
Reproduktionstechniken 22
Photographie 23
Papiergeschichte 24
Papierherstellung, -verarbeitung und -pflege 24
Drucker, Kunstanstalten, Verlage und ihre Geschichte (siehe auch Bilderbogen) 25
Bilderhandel 27
4. Kunst und Künstler 28
5. Anwendungen von Bild, Druck und Papier 30
Luxuspapier allgemein 30
Bilder zum religiösen Gebrauch 30
Adventszeit, Weihnachten 33
Stadtbilder, Veduten 35
Stammbücher, Andenken 36
Oblaten, Glanzbilder, Scraps 36
Familiendrucksachen, Briefe, Glückwünsche 36
Spielkarten 37
Kind, Spielzeug, Schule 38
Ausschneide- und Modellierbogen 40
Papiertheater, Guckkästen, Papierpanoramen 42
Scherenschnitte, Schattenbilder 43
Bilderbogen 43
Historische und politische Ereignisse, Militaria 45
Wandbilder, Wandkalender 46
Tapeten 47
Bilder auf Möbeln und Gegenständen des täglichen Gebrauchs 47
Werbung, Verpackung 48
Bildpostkarten 50
Buch und Presse 51
Schrift und Schreiben, Bildzeichen 52
Karikaturen, Comics, Cartoons 53
Exlibris, Sammler- und Kleingraphik 53
Musikalien 53
Populargraphik in verschiedenen Ländern 54

1. Mehrfachnennungen in den Gruppierungen möglich.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

6. Dreidimensionale Objekte aus Papier und anderen Materialien 54
7. Museen, Sammlungen, Sammler 56
8. Sonstiges 60
Exkursionsberichte 60
Berichte über Arbeitstreffen, Tagungen usw. 61
Begrüßungen / Grußworte / Vorworte / Geleitworte / Rückblick und Ausblick 62
Nachrufe 64
Persönliches 68
Personalbibliographien 68
Kurzbiographien 69
Verzeichnis der Autoren und Referenten 73

0. Kulturgeschichte

BANGERT, Michael: Vom Totentanz zu Basel zum *The Dance of Death*. Eine Dynamische Bildsequenz und ihre Adaption durch Peter Greenaway.
In: *BDP 18 Basel* (2013), S. 175–187, Abb.

BAUSCHINGER, Sigrid: Die Cassirers in Breslau. Zeitbild der Familie und ihres gesellschaftlichen Lebens.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 25–33, Abb.

BERNASCONI, Gianenrico: Collagen-Paravent: Bildindustrie, Konsum und Dekoration.
In: *BDP 17 Berlin* (2012), S. 114–127, Abb.

BOERMA, Nicolaas: Vaterunser-Parodien in den Niederlanden, in Bayern und in der Schweiz.
In: *BDP 14 Nürnberg* (2009), S. 33–42, Abb.

BOERMA, Nico: Zwarte Piet, Knecht Ruprecht, Sankt Nikolaus und der Weihnachtsmann.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 66–75, Abb.

BUIJNSTERS-SMETS, Leontine: Straßenhändler in Bildern niederländischer Künstler 1550 bis 1850.
In: *BDP 17 Berlin* (2012), S. 76–89, Abb.

FREIBERG, Heinz: Betrachtungen und Fragen zu einem oft verwendeten Holzschnittrahmen aus der Cranach-Werkstatt.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 58–65, Abb.

LORENZ, Detlef: Entdeckung im Vorbeifahren [Heiligen-Geist-Kapelle bei Bruck an der Mur].
In: *BDP 20 Graz* (2015), S. 191–192, Abb.

MARKSCHIES, Christoph: Stichworte: Papier.
In: *BDP 13 Hagenow* (2008), S. 221

MÜNKNER, Jörn: Handgreifliches – Flugblätter bewegen ihre Betrachter.
In: *BDP 13 Hagenow* (2008), S. 45–55, Abb.

OELWEIN, Reiner: Geschichtsschreibung in Bildern – Carl Heinrich Hermanns *Geschichte des deutschen Volkes in Fünfzehn Bildern*.
In: *BDP 17 Berlin* (2012), S. 13–27, Abb.

OELWEIN, Reiner: Neues von Carl Heinrich Hermann. Ergänzende Mitteilungen zum Kupferstichwerk *Die Geschichte des deutschen Volkes in Fünfzehn Bildern*.
In: *BDP 18 Basel* (2013), S. 207–210, Abb.

PAAS, John Roger: Edward FitzGeralds *The Rubaiyat of Omar Khayyam* (1859). Die Geschichte eines unerwarteten literarischen Erfolgs.
In: *BDP 14 Nürnberg* (2009), S. 85–98, Abb.

POZZER, Elsa Maria: La secchia rapita (Alessandro Tassoni).
In: *BDP 15 Modena* (2010), S. 174–176

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

POZZER, Elsa Maria: Der geraubte Eimer von Alessandro Tassoni.
In: *BDP 15 Modena* (2010), S. 177–180

REISSMANN, Bärbel: Breslauer in Berlin. Spurensuche in der Theatersammlung des Stadtmuseums Berlin.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 34–43, Abb.

STÖSSL, Marianne: Kommentar: Tassonis deutscher „Eimer".
In: *BDP 15 Modena* (2010), S. 180–182

TRABERT, Susann: Lütgendorfs Ballonaufstieg von 1786 – ein Medienereignis.
In: *BDP 14 Nürnberg* (2009), S. 43–58, Abb.

VANJA, Konrad; KRAFFT, Barbara; BISKUP, Rafał: Kultur und Kulturgeschichte Niederschlesiens – Eine Reise.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 149–178, Abb.

VERHEGGEN, Evelyne; SNIJDERS, Jac: Der Wallfahrtsort Mariazell.
In: *BDP 20 Graz* (2015), S. 17–26, Abb.

WHITE PAAS, Martha: Wie können wir wissen, was sie wussten? Deutsche Flugblätter und die Kipper- und Wipperinflation (1620–1626).
In: *BDP 11 Ravenna* (2006), S. 37–52, Abb.

ZACHARIAS, Kyllikki: Ein Wandschirm für die Surrealisten.
In: *BDP 20 Graz* (2015), S. 187–190, Abb.

Rezensionen

LORENZ, Detlef: *Verschwundene Arbeit.* Von Barometermachern, Drahtziehern, Eichmeistern, Lustfeuerwerkern, Nachtwächtern, Planetenverkäufern, Roßtäuschern, Seifensiedern, Sesselträgern, Wäschermädeln und vielen anderen untergegangenen Berufen. Von PALLA, Rudi. Wien: Brandstätter, 2010, 264 S., 335 Abb.
In: *BDP 14 Nürnberg* (2009), S. 231

LORENZ, Detlef: *Geschichtsschreibung in Bildern. Carl Heinrich Hermanns „Geschichte des deutschen Volkes in fünfzehn Bildern"*. Von OELWEIN, Reiner. Berlin, München: Deutscher Kunstverlag, 2010, 552 S., zahlreiche Abb.
In: *BDP 15 Modena* (2010), S. 244–245

LORENZ, Detlef: *Soncino-Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte*. Hrsg. von BÜRGER, Karin; SONDER, Ines; WALLMEIER, Ursula. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2014 (Europäisch-jüdische Studien Beiträge 17), 248 S.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 240–242

METKEN, Sigrid: *Weiße Magie. Die Epoche des Papiers*. Von MÜLLER, Lothar. München: Hanser, 2012, 383 S.
In: *BDP 17 Berlin* (2012), S. 205–206

METKEN, Sigrid: *Le delizie del matrimonio. Trecento anni di una storia d'amore*. Von MILANO, Alberto. Milano: Mazzotta, 2014, 120 S., 125 Abb.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 243–244

MÜNKNER, Jörn: *Flugblätter von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart als kulturhistorische Quellen und bibliothekarische Sondermaterialien*. Hrsg. von CAEMMERER, Christiane; JUNGMAYR, Jörg; OVERGAAUW, Eef. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2010, 292 S., Abb.
In: *BDP 15 Modena* (2010), S. 237–239

OELWEIN, Cornelia: *Die Kunst zu wohnen. Ein Augsburger Klebealbum des 18. Jahrhunderts*. Hrsg. von HAINDL, Georg. Berlin, München: Deutscher Kunstverlag, 2010, 240 S., viele durchgängig farbige Abb.
In: *BDP 15 Modena* (2010), S. 239–240

UTHER, Hans-Jörg: *Die Enzyklopädie des Märchens*. Ein Jahrhundertprojekt vor dem Abschluss.
In: *BDP 20 Graz* (2015), S.142–148, Abb.

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.

1. Bildforschung

BERNASCONI, Gianenrico: Collagen-Paravent: Bildindustrie, Konsum und Dekoration.
In: *BDP 17 Berlin* (2012), S. 114–127, Abb.

BRINGÉUS, Nils-Arvid: Lebensweisheit an der Stubenwand – Ein Beitrag zu deutsch-schwedischen Kulturkontakten.
In: *BDP 5 Berlin* (2000), S. 116–136, Abb.

BRÜCKNER, Wolfgang: Würzburger Druckgraphik-Forschung.
Begrüßungsrede Würzburg 1991
BRÜCKNER, Wolfgang: Würzburger Druckgraphik-Forschung. Begrüßungsrede zum 11. Papiersammler-Treffen am 25. Mai 1991. In: *Bayerische Blätter für Volkskunde* 18 (1991) 3, S. 129–132

FRAUHAMMER, Krisztina: Andachtsgraphik im System einer sakralen Kommunikation in Ungarn. In: *BDP 20 Graz* (2015), S. 27–29, Abb.

FREIBERG, Heinz: Betrachtungen und Fragen zu einem oft verwendeten Holzschnittrahmen aus der Cranach-Werkstatt.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 58–65, Abb.

GERNDT, Helge: Cartoons – Bildgeschichten zwischen Karikatur und Kunst.
In: *BDP 21 Breslau* (2016), S. 120–143, Abb.

GOLDONI, Maria: Die „istorie" eines Pilgerstabs aus dem 16. Jahrhundert im Museo Civico in Modena. Ein erster Beitrag zum Verständnis.
In: *BDP 16 Épinal* (2011), S. 109–121, Abb.

KRAFFT, Barbara; unter Mitarbeit von NEFZGER Ulrich: Leoninischer Lernkärtchen.
In: *BDP 12 Amsterdam* (2007), S. 117–129, Abb.

KRAFFT, Barbara: Der Passauer Tölpel: Ein Wahrzeichen im Spiegel von Literatur und Graphik, Sage und Satire.
In: *BDP 16 Épinal* (2011), S. 122–137, Abb.

LECLERC, Marie-Dominique: Éros et Thanatos – Une Histoire de Flèches.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 23–32, Abb.

LECLERC, Marie Dominique: Eros und Thanatos – Die Geschichte mit den Pfeilen.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 33

LECLERC, Marie-Dominique: Eros e Thanatos – Una storia de frecce.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 33

MEYER, Silke; SPIES, Britta: Volkskundliche Bildforschung in Münster.
In: *BDP 10 Dresden* (2005), S. 137–155, Abb.

NEUKUM, Michaela: DFG-Projekt „Massenbilderforschung".
Vortrag Berlin 1988

NEUKUM, Michaela: Imagerieforschung, eine Bibliographie zur populären Druckgraphik.
Vortrag Würzburg 1991
NEUKUM, Michaela: Imagerieforschung. In: *Bayerische Blätter für Volkskunde* 18 (1991) 3, S. 133–146
BRÜCKNER, Wolfgang: *Massenbilderforschung.* Eine Bibliographie bis 1991/1995, unter Mitarbeit von NEUKUM, Michaela; KLOTZ, Ulrike; ORSCHLER, Judith; HECHT, Julia. Würzburg, 2003 (Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 96), 440 S.

PADOVANI, Umberto: Convegno Internazionale Bildlore [Bassano del Grappa 2012].
In: *BDP 17 Berlin* (2012), S. 199–202

PESENTI, Maria Chiara: Das Anekdotische im Lubok – interkulturelle Beziehungen.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 34–51, Abb.

PESENTI, Maria Chiara: L'aneddotica nel lubok, intersezioni culturali.
In: *BDP 19 Bergamo* (2014), S. 52

© Waxmann Verlag GmbH. Nur für den privaten Gebrauch.